

- Essenz:** Liebliche Kinder, der Vater lehrt euch Raja Yoga für die Neue Welt. Folglich wird diese alte Welt mit Sicherheit zerstört.
- Frage:** Welche gute Angewohnheit haben die Menschen, die ihnen aber wenig nützt?
- Antwort:** Die Menschen haben die Gewohnheit, sich an Gott nur dann zu erinnern, wenn etwas Schlimmes passiert. Dann sagen sie: „Oh, Gott!“ Sie denken an ein ovales Abbild, aber weil sie keine wahre Erkenntnis von Ihm haben, erfahren sie auch keine Errungenschaft. Dann sagen sie, dass Er Glück und Leid gibt; dass Er alles gibt. Kinder, ihr sagt so etwas nicht mehr.

Om Shanti. Der Vater wird auch der Schöpfer genannt. Wovon? Er ist der Schöpfer der Neuen Welt. Sie wird Himmel, das Land des Glücks, genannt. Die Leute benutzen diese Namen ohne Verständnis. Sie nennen sogar den Krishna-Tempel Sukhdham, Land des Glücks. Jedoch ist das nur ein kleiner Tempel. Krishna war der Meister der Welt. Es ist, als ob sie jemanden, der ein unbegrenzter Meister war, zu einem unbedeutenden Meister gemacht haben. Sie nennen einen kleinen Tempel das Land des Glücks. Es dringt nicht in ihren Verstand ein, dass Krishna der Meister der Welt war und in Bharat gelebt hatte. Ihr BKs wussten zuvor auch nichts. Der Vater weiß alles. Er kennt den Anfang, den Verlauf und das Ende der Welt. Kinder, ihr versteht dies jetzt. Niemand weiß, wer Brahma, Vishnu und Shankar sind. Shiva ist Gott, der Allerschöpfung. Achcha, woher kam Prajapita Brahma? Er ist ein Mensch. Prajapita Brahma muss gewiss hier auf der Erde existieren. Durch ihn müssen die Brahmanen hier geschaffen werden. Prajapita, der Vater der Menschheit, ist derjenige, der Kinder durch das gesprochene Wort adoptiert. Ihr seid die durch Worte geborene Nachkommenschaft. Ihr versteht jetzt, wie Shiv Baba Brahma sich zugehörig machte und euch Brahmanen durch ihn erschuf. Er trat in Brahmas Körper ein und sagte: „Brahma ist mein Kind.“ Ihr wisst, dass Er ihm diesen Namen gab. Niemand sonst weiß, wie er geschaffen wurde. Sie singen einfach das Lob des Höchsten Vaters, der Höchsten Seele, der der Allerschöpfung ist. Jedoch begreift niemand, dass der Allerschöpfung der Vater ist. Er ist der Vater von all uns Seelen und Seine Form ist auch ein Lichtpunkt. Er besitzt das Wissen vom Anfang, Verlauf und Ende der Welt. Jetzt erhaltet ihr dieses Wissen. Zuvor wussten ihr nichts davon. Die Menschen sprechen lediglich über Brahma, Vishnu und Shankar, aber niemand weiß etwas über sie. Darum müsst ihr jeden aufklären, denn ihr seid jetzt vernünftig geworden. Ihr wisst, dass der Vater der Ozean des Wissens ist. Deswegen kann Er euch Wissen geben und euch lehren. Dieses Raja Yoga ist für die goldenzeitaltrige, neue Welt. Entsprechend muss die alte Welt ganz gewiss zerstört werden. Dafür ist dieser Mahabharat Krieg da. Einen halben Kreislauf lang habt ihr die Schriften auf dem Pfad der Anbetung studiert. Ihr hört jetzt dem Vater direkt zu. Der Vater sitzt nicht da und liest die Schriften vor. Mantras chanten, Buße tun und die Schriften studieren – das alles ist Bhakti. Die Anbeter möchten die Frucht ihrer Anbetung ernten, weil sie all diese Bemühung nur machen, um Gott zu treffen. Jedoch kann es Erlösung nur durch dieses Wissen geben. Wissen und Anbetung können nicht gleichzeitig weiterbestehen. Es ist jetzt das Königreich der Anbetung und alle sind Anbeter. „Oh Gott, Vater!“ kommt jedenfalls aus aller Munde. Kinder, ihr versteht jetzt, dass der Vater euch Seine Vorstellung vermittelt hat und dass Er einfach ein winziger Punkt ist. Er sagt: „Nur Ich werde der Ozean des Wissens genannt. Das ganze Wissen ist in Mir, dem Punkt enthalten. Das Wissen ist in der Seele. Ihr Kinder wisst jetzt, dass Er „Höchster Vater, Höchste Seele“ genannt wird. Er ist die Höchste Seele, was bedeutet, Er ist der Allerschöpfung. Nur Gott ist der Höchste Vater und Läuterer. Wenn die Menschen sagen „Oh Gott“, dann erinnern sie sich an das Shiva Lingam, das ovale Abbild. Selbst daran erinnert man sich nicht akkurat. Es ist, als ob sie so eine Gewohnheit geprägt haben, sich an Gott zu erinnern. Sie sagen: „Gott gibt Glück und Leid.“ Kinder, ihr sagt das nicht mehr. Ihr wisst, dass der Vater der Spender des Glücks ist. Das Land des Glücks existierte im Goldenen Zeitalter. Dort gab es kein Wort für Leid, aber diesem Eisernen Zeitalter gibt es nichts als Leid. Hier ist nicht die Rede von Glück. Gott, der Allerschöpfung, ist der Vater aller Seelen. Auch wenn sie sagen, dass sie alle Brüder sind, so kennt doch niemand den Vater der Seelen. Jeder ist ein Kind des Einen Vaters. Einige sagen dann, dass Er allgegenwärtig ist, dass Er in dir ist und auch in mir. Ah! Aber du bist eine Seele und das ist dein Körper. Wie könnte da noch eine dritte Sache sein? Eine Seele kann nicht die Höchste Seele sein. Es heißt: „Die lebendige Seele, Jeev Atma“. Es wird nicht gesagt: „Lebendige Höchste Seele“. Wie könnte die Höchste Seele dann

allgegenwärtig sein? Wenn der Vater allgegenwärtig wäre, gäbe es eine Versammlung von Vätern. Ein Vater erhält seine Erbschaft nicht von einem Vater. Es sind die Kinder, die ihr Erbe von ihrem Vater erhalten. Wie kann jeder der Vater sein? Selbst solch eine winzige Angelegenheit versteht nicht jeder. Darum sagt der Vater: „Kinder, vor 5000 Jahren habe ich euch so vernünftig, gesund, wohlhabend und glücklich gemacht. Niemand könnte vernünftiger sein als ihr. Das Verständnis, das ihr jetzt erhaltet, wird im Goldenen Zeitalter nicht mehr vorhanden sein. Dort seid ihr euch nicht bewusst, dass ihr wieder fallen werdet. Wenn ihr es so wäre, könntet ihr nicht so glücklich sein. Dieses Wissen wird wieder verschwinden. Nur jetzt besitzt ihr es und nur ihr Brahmanen habt ein Recht darauf. Es ist euch klar, dass ihr jetzt zum Brahmanenclan gehört und nur euch vermittelt der Vater dieses Wissen. Ihr Brahmanen erzählt es dann allen Anderen. Man erinnert sich daran, dass Gott kam und den Himmel gründete. Er kam und lehrte Raja Yoga. Schaut, wie die Menschen die Geburt Krishnas feiern. Sie verstehen, dass Krishna der Meister des Paradieses war, aber sie begreifen nicht, dass er auch der Meister der Welt war. Als sein Königreich existierte es keine anderen Religionen. Sein Königreich erstreckte sich über die ganze Erde und das Zentrum lag an den Ufern des Jamuna. Wer erklärt euch dies alles? Es ist Gott, der euch lehrt. All jene, die die Veden und Schriften zitieren, gehören zum Pfad der Anbetung. Hier spricht Gott Selbst zu euch. Ihr versteht, dass ihr jetzt die erhabensten Menschen werdet. Es ist in eurem Bewusstsein, dass ihr die Bewohner des Landes des Friedens seid, dass ihr dann auf die Erde herab kommt und 21 Leben lang eure Belohnung genießt. Kinder, das Glück solltet in euch sprudeln, weil Shiv Baba, euer Unbegrenzter Baba, euch lehrt. Er ist der Ozean des Wissens und Er kennt den Anfang, den Verlauf und das Ende der Welt. Dieser Baba ist jetzt zu uns gekommen und darum solltet ihr innerlich vor Glück sprudeln. Wenn ihr zu Ihm sagt: „Baba, Du hast mich zu Deinem Erben gemacht“, dann gibt sich der Vater solchen Kindern hin. Ihr Kinder sagt dann: „Gott, wenn Du kommst, werde ich mich Dir hingeben und ich werde Dich zu meinem Kind machen.“ Shiv Baba macht nur Seine Kinder zu Seinen Erben. Wie könnt ihr den Vater zu eurem Erben machen? Dies ist auch eine sehr tiefe Angelegenheit. Alles auszutauschen, was ihr habt, ist eine Aufgabe für euren Intellekt. Die Armen tauschen alles sehr schnell aus. Kaum ein Reicher tut dies; nicht bevor sie dieses Wissen vollkommen akzeptieren. Soviel Mut haben sie nicht. Die Armen sagen sehr schnell: „Baba, ich mache nur Dich zu meinem Erben. Was habe ich denn schon? Wenn ihr Ihn zu eurem Erben gemacht habt, dann müsst ihr trotzdem immer noch euren Lebensunterhalt verdienen. Lebt einfach als ein Treuhänder. Es gibt viele Arten, dies zu tun. Der Vater beobachtet lediglich, ob ihr Geld für verhängnisvolle Dinge ausgeben. Benutzt ihr euer Geld, um Menschen in wohlthätige Seelen zu verwandeln? Verrichtet ihr Dienst auf systematische Weise? Baba prüft dies alles und Er berät euch dann. Brahma Baba pflegte auch einen Teil seines Verdienstes im Namen Gottes zu spenden. Das geschah jedoch indirekt. Der Vater ist jetzt aber direkt gekommen. Die Menschen glauben, dass Gott ihnen in ihrer nächsten Geburt die Belohnung für ihre Wohltaten geben wird. Wenn ein Mensch arm und unglücklich ist, versteht er, dass er entsprechend verhängnisvolle Handlungen in seinem vorherigen Leben verrichtet haben muss. Wenn jemand wohlthätig gehandelt hat, dann bleibt er auch glücklich. Der Vater erklärt euch Kindern die Philosophie des Karmas. All eure Handlungen in Ravans Königreich sind verhängnisvoll. Ravan existiert nicht im Goldenen und Silbernen Zeitalter. Deswegen ist eurer Handlungen dort neutral. Wenn ihr hier gute Handlungen ausführt, dann erhaltet ihr dafür zeitlich begrenztes Glück. Dennoch gibt es die eine oder andere Krankheit oder Komplikation, weil das Glück zeitlich begrenzt ist. Der Vater sagt: „Ravans Königreich wird jetzt zerstört.“ Shiv Baba gründet das Königreich Ramas. Ihr wisst, wie dieser Kreislauf sich dreht. Bharat wird wieder arm sein. Vor 5000 Jahren war Bharat der Himmel und Lakshmi und Narayans Königreich entstand. Ihre Dynastie existierte als Erste. Krishna war ein Prinz und als er dann heiratete, wurde er zum König gekrönt hieß Narayan. Nur jetzt, im Übergangszeitalter versteht ihr diese Zusammenhänge und ihr wundert euch: „Baba, Du gibst uns das Wissen über den Schöpfer und die gesamte Schöpfung. Deine Lehren sind so erhaben. Ich gebe mich Dir hin. Ich muss mich an niemanden mehr erinnern, außer an den Vater. Studiert bis zum Ende und deswegen erinnert euch ganz bestimmt an den Lehrer. In einer Schule erinnern sich die Schüler an den Lehrer, nicht wahr? Es gibt so viele Lehrer in all den Schulen. Für jede Klasse haben sie dort einen anderen Lehrer. Hier gibt es nur den Einen Lehrer und Er ist so lieblich. Der Vater ist lieblich und der Lehrer ebenfalls. Früher, auf dem Pfad der Anbetung, hat man sich mit blindem Vertrauen an Ihn erinnert. Jetzt lehrt der Vater euch direkt. Deswegen solltet ihr sehr glücklich sein, aber stattdessen sagt ihr: „Baba, ich vergesse Dich. Ich weiß nicht, warum ich mich nicht an Dich erinnere.“ Man sagt: „Gott, Deine Mittel und Wege sind einzigartig.“ Baba, Deine Mittel

und Wege für die Befreiung und Erlösung sind so wundervoll. Ihr erinnert euch an solch einen Vater. Eine Ehefrau singt das Lob ihres Ehemannes. Sie sagt: „Er ist sehr gut. Er hat ist so wohlhabend.“ Baba ist der Ehemann aller Ehemänner und der Vater aller Väter. Wir erhalten soviel Glück von Ihm. Alle Anderen bereiten euch nur Kummer und Leid. Ja, ein Lehrer hilft euch, glücklich zu werden, weil ihr nach eurem Studium ein Einkommen verdient. Ihr nehmt einen Guru an, wenn ihr eure Stufe des Ruhestandes erreicht. Der Vater sagt: „Ich bin gekommen, da ihr im Ruhestandes seid. Brahma ist in seinem Ruhestand, Ich bin es und ihr, meine Kinder, seid es ebenfalls. Der Vater, der Lehrer und der Guru – alle drei sind kombiniert. Der Vater wird zum Lehrer, dann zum Guru und dann nimmt Er uns mit sich nach Hause zurück. Nur dieser Eine Vater wird gelobt. Diese Zusammenhänge werden in keiner Schrift erwähnt. Baba erklärt alles sehr klar. Kein Wissen ist höher als dieses, es ist auch kein weiteres Wissen notwendig. Wenn wir es verinnerlicht haben, werden wir die Meister der Welt. Was können wir schon mit dem gewöhnlichen Wissen tun? Kinder, nur wenn ihr Gyan in eurem Bewusstsein behaltet, könnt ihr glücklich bleiben und in Erinnerung bleiben. Um eine reine und wohltätige Seele zu werden, ist konstante Erinnerung unerlässlich. Es ist Mayas Aufgabe, euer Yoga zu brechen und sie erschafft Hindernisse. Es kommen viele Stürme Maya und ihr vergesst Baba, aber das ist auch im Drama so festgelegt. Brahma ist jedem voraus und darum erfährt er alles zuerst: „Nur wenn diese Stürme zuerst zu mir kommen, kann ich euch allen etwas darüber erklären. Diese Stürme Mayas werden kommen. Sie kommen zu Brahma Baba und dann auch zu euch. Wenn es sie nicht gäbe und euer Yoga stabil wäre, würdet ihr eure Karmateetstufe sofort erreichen. In diesem Fall könntet ihr nicht hier bleiben. Wenn ihr eure Karmateetstufe erreicht, werdet ihr umgehend nach Hause zurückkehren. Man erinnert sich an die „Shivas Hochzeitsprozession“. Nur wenn Shiv Baba kommt, können wir Seelen nach Hause zurückkehren und dafür kommt Er hierher. Im Goldenen Zeitalter wird es nicht so viele Seelen auf der Erde geben. Achcha. Den lieblichsten, geliebten, lange verlorenen und jetzt wiedergefundenen Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt Namaste zu den spirituellen Kindern.

Essenz zur Verinnerlichung:

1. Macht Shiv Baba zu eurem Erben und tauscht alles aus, was ihr habt. Wenn ihr Ihn zu eurem Erben gemacht habt, müsst ihr auch euren Lebensunterhalt verdienen. Lebt als ein Treuhänder. Benutzt euer Geld nicht für negative Dinge.
2. Ihr solltet innerlich vor Glück sprudeln, dass Baba, der Ozean des Wissens, euch persönlich lehrt! Bleibt in Erinnerung, um reine und wohltätige Seelen zu werden.

Segen: Möget ihr Abbilder der Erfahrung sein, die den Vater auf der Basis der Erfahrung aller Tugenden offenbaren.
Macht die Erfahrung all der Tugenden des Vaters, die ihr in euren Lobliedern rühmt. Der Vater ist der Ozean der Glückseligkeit und ihr bewegt euch konstant auf den Wellen dieses Ozeans voran. Vermittelt jedem, der in Kontakt mit euch tritt, die Erfahrungen von Glückseligkeit, Liebe, Glück und allen Tugenden. Ihr seid erfahrene Beispiele für alle Tugenden geworden in einem Ausmaß, dass das Antlitz des Vaters durch euch großartige Seelen offenbart wird. Ihr könnt als ein erfahrenes Beispiel Gott offenbaren.

Slogan: Verwandelt Ausreden in Lösungen und erhebt aussichtslose Umstände in eine günstige und verheißungsvolle Ausgangslage.

*****Om Shanti*****